

Pietismus und Neuzeit. Ein Jahrbuch zur Geschichte des neueren Protestantismus. Im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hg. v. Martin Brecht, Friedrich de Boor, Rudolf Dellsperger, Ulrich Gäbler, Hartmut Lehmann, Arno Sames, Hans Schneider, Udo Sträter und Johannes Wallmann. Band 24 - 1998. Beiträge zur Geschichte des Württembergischen Pietismus. Hg. v. Hermann Ehmer und Udo Sträter. Festschrift für Gerhard Schäfer zum 75. Geburtstag am 2. Juni 1998 und Martin Brecht zum 65. Geburtstag am 6. März 1997. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1998.

Vorwort der Herausgeber	5
Laudatio auf Gerhard Schäfer	9-12
Gerhard Schäfer: Schriftenverzeichnis in Auswahl	13-19
Laudatio auf Martin Brecht	20-22
Martin Brecht: Schriftenverzeichnis	23-31
Aufsätze	
Konrad Gottschick: Der Umgang des Christophorus Jacobus Dietlinus mit Arndts <i>Büchern von wahren Christenthum</i>	32-47
Roland Edighoffer: Mythologia comica. Über Rabelais' Einfluß auf Johann Valentin Andreae	48-64
Thomas Kaufmann: Die Wittenberger Theologie in Rostock in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	65-87
Jörg Baur: Der traditionale Widerspruch gegen Gottfried Arnolds Kirchen- und Ketzergeschichte im Werk von Johann Friedrich Corvinus (1701)	88-94
Beate Köster: „Mit tiefem Respekt, mit Furcht und Zittern“. Bibelübersetzungen im Pietismus	95-115
Horst Weigelt. Georg Matthäus Holbig und die Herrnhuter Brüdergemeine - Der mißlungene Versuch einer Integration in die Brüdergemeine in der Wetterau	116-129
Otto Betz: Kabbala Baptizata. Die jüdisch-christliche Kabbala und der Pietismus in Württemberg	130-159
Wolfgang Sommer: Johann Reinhard Hedinger als Hofprediger in Stuttgart	160-185
Wolfgang Schöllkopf: Im Schatten des Gatten? Christina Barbara Hedinger (1674-1743), die Ehefrau des württembergischen Pietisten Johann Reinhard Hedinger (1664-1704)	186-196
Martin Weyer-Menkhoff: „Nicht-Verstehen hilft!“ Anmerkungen zu Friedrich Christoph Oetingers Pädagogik und Katechetik	197-215

Walter Stäbler: Nürtingen als Zentrum des von Bengel und Oetinger geprägten württembergischen Pietismus. Philipp Matthäus Hahn und die Lateinschule Nürtingen	216-251
Hans-Martin Kirn: „Ich sterbe als büßende Christin...“ Zum Suizidverständnis im Spannungsfeld von Spätaufklärung und Pietismus	252-270
Hartmut Lehmann: „Es gibt zwei gelobte Länder in der Welt, das eine ist das Land Canaan oder Palästina, das andere ist Württemberg“. Christian Gottlob Barths württembergische Geschichte aus dem Jahre 1843	271-285
Dieter Ising: Eine „Weckstimme durch alle Völker“. Die Revolution von 1848/1849 und die Anfänge der Inneren Mission in der Sicht Johann Christoph Blumhardts	286-308
Ute Gause: Frauen und Frömmigkeit im 19. Jahrhundert: Der Aufbruch in die Öffentlichkeit	309-327
Eberhard Zwick: Otto Hahn (1828-1904). Stationen auf dem Lebensweg eines Hahn-/Paulus-Nachkommen: Der swedenborgische Einfluß des Großvaters Karl Heinrich Ernst Paulus und Otto Hahns Bestrebungen im Bruderhaus Gustav Werners in Reutlingen	328-353
Reinhard Breymayer: Mit dem Herzen gesehen: visuell-verbale Rhetorik in einer schwäbisch-pietistischen Erbauungsstunde	354-367
Register	
Personen- und Ortsregister	368-382